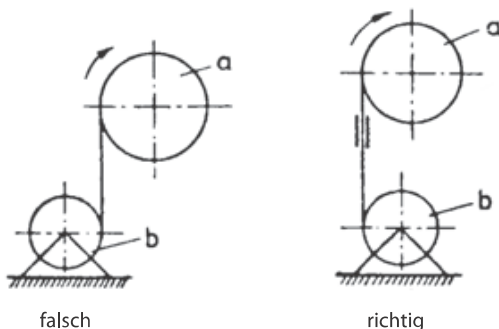


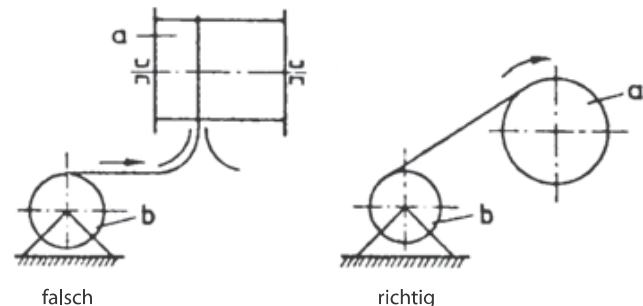
Montage-Hinweise

für Trommelleitungen, Leitungstrossen und trommelbare Gummischlauchleitungen

1. Liefertrommel mit Kabeltransportwagen oder Lkw an den Einsatzort bringen. Nur in Sonderfällen rollen. Pfeil auf der Trommel bestimmt Rollrichtung.
2. Vor dem Auflegen auf die Gerätetrommel Leitung möglichst gestreckt, eventuell unter Verwendung von Kabellegerollen auslegen. Nur von oben abziehen.
3. Kann die Leitung aus Platzgründen nicht gestreckt ausgelegt werden, ist folgendermaßen zu verfahren:
Abstand zwischen Liefertrommel und Gerätetrommel möglichst groß halten. Leitung von der Liefertrommel nur von oben abziehen. Beim Auflegen nicht S-förmig oder in eine andere Ebene umlenken (siehe Bild).
4. Bei konfektionierten Leitungen wird zuerst der Endenabschluss an der Gerätetrommel (Schleifringkörper) drallfrei angeschlossen, die Leitung angeschellt, auf die Gerätetrommel gewickelt und dann an der Einspeisung drallfrei angeschlossen und befestigt.
Endenabschlüsse nicht über den Boden schleifen.
5. Werden Leitungen ohne Endenabschlüsse geliefert, so sind diese nach dem Auflegen zu montieren.
6. Im ausgefahrenen Zustand des Gerätes sollen auf der Gerätetrommel noch mindestens zwei Leitungswindungen verbleiben.
7. Liegt die Einspeisung
 - a) unterirdisch in der Fahrbahnmitte, sind nach dem Einführungstrichter ein bis zwei Leitungswindungen um eine Ausgleichsscheibe zu legen. Danach wird die Leitung angeschellt und angeschlossen.
 - b) oberirdisch am Fahrbahnde sollte bei Endstellung des Gerätes die nicht mehr getrommelte Leitungsstrecke vor der Befestigungsschelle an der Einspeisung mindestens **40 x Leitungsdurchmesser** sein, oder die Leitung mit ein bis zwei Windungen über eine Ausgleichsscheibe geführt, dann angeschellt und angeschlossen werden.
8. Leitung vor äußerer Beschädigung während der Montage und des Betriebes schützen.



Leistungsbelegung der Betriebstrommel (a) von der Liefertrommel (b)



Mitteneinspeisung, Installation

Um den Fahrweg großer elektrischer Anlagen, wie Hafenkrane zu verlängern, erfolgt die Einspeisung des Gerätes häufig über die Mitte des Fahrweges. Bei dieser Art der Einspeisung hat jede Überfahrt der Mitte eine Richtungsänderung der Leitung zur Folge. Um die Lebensdauer der Leitung nicht zu beeinträchtigen, ist die Beachtung der Installationsanweisung zwingend erforderlich.

1. **Befestigung der Leitung auf der Zugentlastungstrommel**
Es wird empfohlen 2 ½ Leitungswindungen um die Zugentlastungstrommel zu legen, um die im Betrieb auftretenden Zugkräfte der Leitung entsprechend aufzufangen.
Die entsprechenden Biegeradien sind dabei zu berücksichtigen.
2. **Fixieren der Leitung in der Mitteneinspeisung**
Der grundsätzliche Grund der Zugentlastungstrommel liegt darin, die auftretenden Zugkräfte über eine möglichst lange Leitungslänge aufzufangen um Leitungsbeschädigungen oder Ausfälle durch eine Klemmstelle zu vermeiden. Nach 2 ½ Windungen der Leitung auf der Zugentlastungstrommel ist davon auszugehen, dass die Leitung bewegungsfrei ist und mittels einer Schelle geführt werden kann. Abbildung 1

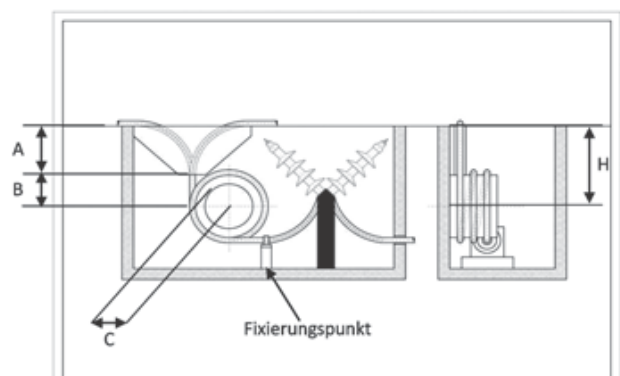


Abbildung 1

$$H \geq A+B$$

Fahrgeschwindigkeit m/min	A	B	C
< 100	12 x D	6 x D	6 x D
> 100 und < 200	12 x D	12 x D	12 x D

A = Radius Einführungstrichter
B = Ruhezone
C = Radius Zugentlastungstrommel

D = Leitungsdurchmesser
H = Höhe Zugentlastungstrommel